

Material

Die Schüler benötigen immer

- Das Mäppchen mit Buntstiften
- Ein Bleistift mit dem Härtegrad B2
- Einen schwarzen Fineliner
- Ein Radierer, der nicht schmiert, z.B. von Faber Castell
- Ein Lineal/Geodreieck.
- Ein DIN A 3 Zeichenblock und einen DIN A 4 Zeichenblock
- Ein PELIKAN - Wasserfarbkasten mit 12 Farben (Auch eine andere Marke ist möglich, so lange sie die Farben Magentarot und Cyanblau enthält. Von einem Kasten mit mehr als 12 Farben wird abgeraten, da das Mischen von Farben gelernt werden soll.)
- Ein kleiner Wassertopf (für Pinsel)
- Haarpinsel in den Größen 2,4 und 8 und Borstenpinsel in den Größen 8 und 12 oder 7,15 Euro für ein exzellentes Set Pinsel, das vom Kunstlehrer zu gesonderten Konditionen besorgt wurde (auch hier macht sich Qualität bezahlt, gute Pinsel halten über die ganze Schulzeit hinweg und sind auch nach öfterer Benutzung noch gut zu handhaben.)
- Einen Lappen
- Schere und FLÜSSIGKLEBER
- Infoheft
- Eine DIN A 3 Zeichenmappe
- Einen BK-Schnellhefter Din A 4
- Schuhkarton oder eine ähnliche Kiste zum Verstauen der Malutensilien

Wichtig! AUF ALLEN ARBEITSMATERIALIEN MUSS DER NAME UND DIE KLASSE DES SCHÜLERS DEUTLICH LESBAR GESCHRIEBEN SEIN!

Dies gilt auch für ausgeteilte Arbeitsblätter und von Schülern angefertigte Bilder und Objekte!

Es kommt immer wieder vor, dass Schülern Arbeitsmaterialien abhanden kommen bzw. angeblich gestohlen werden. Nur eine Beschriftung mit Namen und das ordnungsgemäße Wegräumen der Materialien am Ende der Stunde verhindern ein Nichtauffinden des Materials!

Da alle Kinder am Ende der BK-Stunde immer dazu angehalten werden, ihre Sachen ordentlich wegzuräumen und die BK-Räume nach jeder Stunde immer ordnungsgemäß abgeschlossen werden, kann die Schule keine Haftung über Verlust bzw. Nichtauffinden von Arbeitsmaterial übernehmen. Hierfür sind die Schüler selbst verantwortlich!

Sollten Arbeitsmaterialien im Laufe der Zeit aufgebraucht werden, erhalten die Kinder rechtzeitig einen Eintrag in ihr Infoheft, sodass die Eltern eine Woche Zeit haben, für Nachschub zu sorgen.

Der Kunstunterricht lebt von der Arbeit mit vielen unterschiedlichen Materialien und da ein Kunstunterricht, der nur mit dem Wasserfarbkasten und Stiften bestritten wird, unerträglich langweilig wäre, werden während des Jahres ab und an zusätzliche Materialien benötigt.

Entweder wird dem Schüler eine Woche vorher mitgeteilt, welche zusätzlichen Materialien er für das nächste Thema benötigt oder das Besorgen dieser wird von der Lehrkraft erledigt, die sich bemüht, durch den Einkauf im Großhandel die Kosten so gering wie möglich zu halten. So können pro Schuljahr zusätzliche Kosten zwischen 1 bis 4 Euro entstehen. Leider leben wir nicht in einem Land mit Lernmittelfreiheit.

Sollte das Kind durch fehlende Materialien daran gehindert werden, am Unterricht teilzunehmen, muss es derweilen eine andere Arbeit verrichten (Zeichen- oder Schreibaufgabe), es könnte dadurch zeitlich in Verzug kommen, was sich auch negativ auf die Note auswirken könnte.

Deswegen ist es unerlässlich, dass sich die Schüler über mitzubringende Materialien informieren, sollten sie einmal krank sein.

Ist ein Thema beendet und benotet, so sind die Schüler dazu angehalten, ihre hergestellten Objekte und nicht mehr benötigten Arbeitsmaterialien mit nach Hause zu nehmen.

Ansonsten werden sie in der letzten Schulwoche zusammen mit allen nicht zuzuordnenden Materialien und Werken in einer großen Aufräumaktion entsorgt.